

WINDSCHNURGRABEN

Stadtgemeinde Wilhelmsburg

Was war der Anlass des Projektes?

Die Siedlung „Am Berg“ und die Landstraße „B20“ in der Stadtgemeinde Wilhelmsburg wurden in den letzten Jahren wiederholt durch Hochwässer aus dem Windschnurgraben überflutet und verschlammt. Grund dafür sind die zu klein dimensionierten Durchlässe und Verrohrungen. Zuletzt richtete ein Hochwasser 2016 schwere Schäden an.

Es wurde daher seitens der Stadtgemeinde Wilhelmsburg am 24.06.2010 ein Antrag auf Planung und Umsetzung entsprechender Schutzmaßnahmen an die Gebietsbauleitung NÖ West des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung gestellt.

Was wird geschützt?

Das Ziel des gegenständlichen Projektes ist der Schutz des Siedlungsgebietes „Am Berg“ und der Landstraße „B 20“ vor schadbringenden, geschiebeführenden Hochwasserereignissen aus dem Einzugsgebiet des Windschnurgrabens. Die Hochwasserretention soll auf den bestehenden Querschnitt der Verrohrungen abgestimmt werden.

Gesamtkosten

€ 1,27 Mio. Euro

Welche Maßnahmen sind geplant?

Der Verbauungsgrundgedanke besteht in der Ausfilterung des schadbringenden Grobgeschiebes und der Reduktion der Abflussspitze für eine schadlose Abfuhr des Hochwassers in den Vorfluter. Dafür werden folgende Maßnahmen errichtet:

- Hochwasserrückhaltebecken inkl. Geschiebe- und Wildholzrückhalterechens im Windschnurgraben
- Umbau des bestehenden Absturzes kurz vor Beginn des Eindeckungsabschnittes in eine Rampe

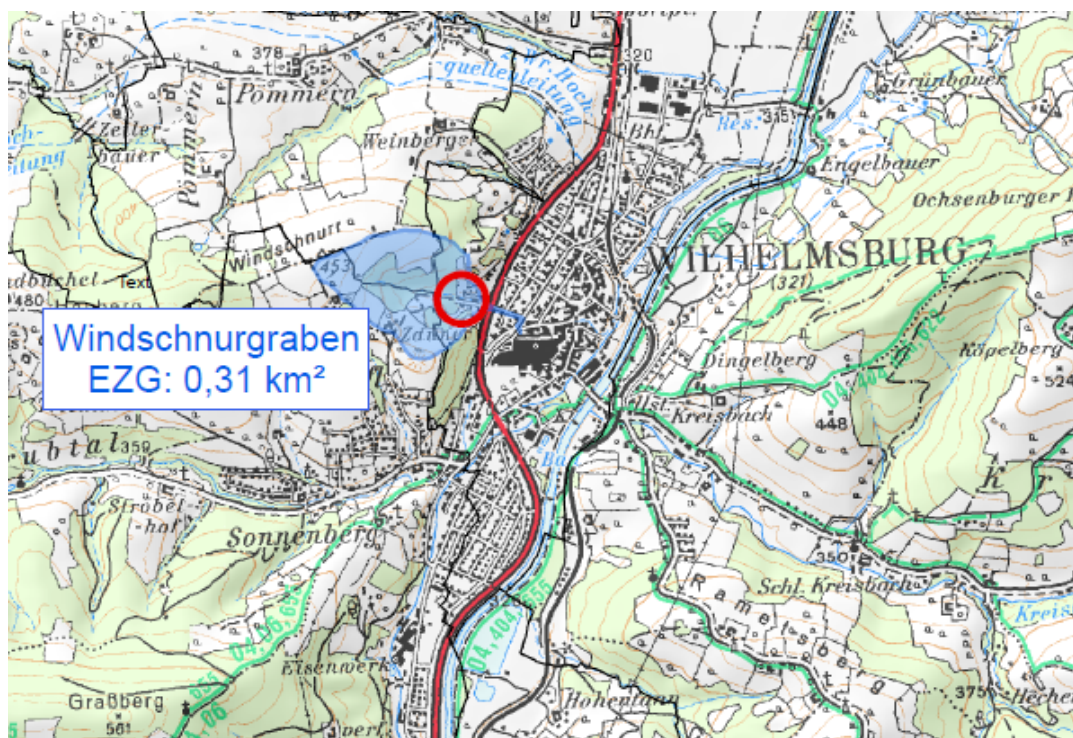


Abb.3: Übersichtskarte (© die.wildbach)

Gefahrenzonenplanung

Der derzeit gültige Gefahrenzonenplan der Stadtgemeinde Wilhelmsburg wurde am 29.12.1995 mit der Zahl BMLF-52.241/09-VC8a/95 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft ministeriell genehmigt.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2018 – 2019

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Niederösterreich
- Stadtgemeinde Wilhelmsburg

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Niederösterreich West in Melk

Tel.: +43 02752/526 12, E-Mail: melk@die-wildbach.at

Weitere Informationen

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

www.naturgefahren.at

www.maps.naturgefahren.at